



# JESUS CHRISTUS ERSCHEINT DEN NEPHITEN

43. Kapitel



Viele Nephiten versammelten sich am Tempel im Land Überfluß. Sie staunten über die großen Veränderungen im Land.  
*3 Nephi 11:1.*



Sie unterhielten sich über Jesus Christus und die Zeichen seines Todes.  
*3 Nephi 11:2.*



Während sie sich unterhielten, hörten sie eine leise Stimme vom Himmel. Die Stimme ließ ihnen das Herz brennen.  
*3 Nephi 11:3.*



Zuerst konnten sie die Stimme nicht verstehen, aber als sie zum dritten Mal zu hören war, da verstanden sie Stimme.  
*3 Nephi 11:4–6.*



Es war die Stimme des Vaters im Himmel. Er stellte seinen Sohn vor und bat die Menschen auf seine Worte zu hören.  
*3 Nephi 11:7.*



Jesus Christus kam vom Himmel herab und stand in ihrer Mitte. Die Menschen wagten nicht zu sprechen, weil sie nicht verstanden, was da geschah. Sie dachten, Jesus sei ein Engel. *3 Nephi 11:8.*



Er sagte: „Siehe, ich bin Jesus Christus, von dem die Propheten bezeugt haben, er werde in die Welt kommen.“  
3 Nephi 11:10.



Jesus forderte die Menschen auf, zu ihm zu kommen und die Male in seiner Seite und an seinen Händen und Füßen zu fühlen, wo er ans Kreuz genagelt worden war.  
3 Nephi 11:14.



Die Menschen sollten wissen, daß er ihr Gott war und daß er für ihre Sünden gestorben war.  
3 Nephi 11:14.



Einer nach dem anderen fühlten die Menschen die Male in seiner Seite und an seinen Händen und Füßen. Nun wußten sie, daß er der Erretter war.  
3 Nephi 11:15.



Da lobten sie Jesus, fielen ihm zu Füßen und beteten ihn an.  
3 Nephi 11:17.



Jesus rief Nephi und elf weitere Männer zu sich. Er gab ihnen Priestertumsvollmacht und erklärte ihnen, wie die Taufe vollzogen werden muß.  
3 Nephi 11:18,21–26; 12:1.



Er forderte die Nephiten auf, an ihn zu glauben, umzukehren und seine Gebote zu befolgen. Wenn sie das nicht täten, könnten sie nicht in sein Reich kommen.

*3 Nephi 12:19,20.*



Er lehrte die Nephiten, wie sie zum Vater im Himmel beten sollten. Er unterwies sie auch im Fasten. Dann sagte er, sie würden Vergebung erlangen, wenn sie einander vergäben.

*3 Nephi 13:6–18.*



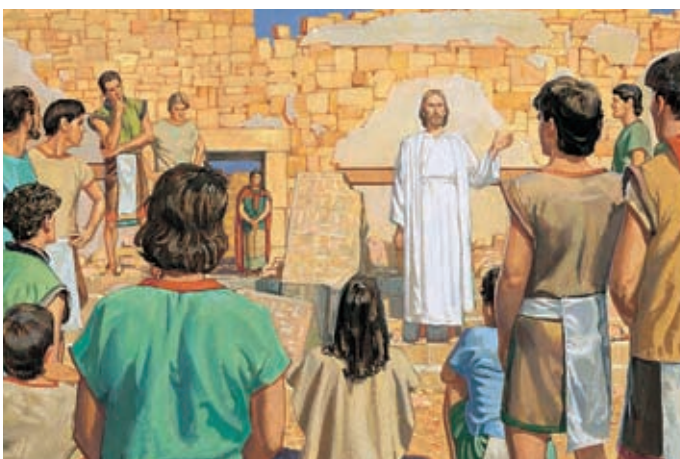
Nachdem Jesus die Menschen vieles gelehrt hatte, gebot er ihnen, nach Hause zu gehen und über das nachzudenken und zu beten, was er ihnen gesagt hatte.

*3 Nephi 17:1–3.*



Die Nephiten begannen zu weinen. Sie wollten, daß Jesus noch bei ihnen blieb.

*3 Nephi 17:5.*



Jesus hatte die Nephiten lieb. Er sagte, sie sollten alle Kranken und Verletzten zu ihm bringen, damit er sie heile.

*3 Nephi 17:7.*



Jesus heilte sie alle. Dann beugten sich alle vor ihm nieder und beteten ihn an.

*3 Nephi 17:9,10.*